

An den
Stadtrat der Stadt Neusäß
z.Hd. Herrn Bürgermeister Greiner
Hauptstraße 26
86356 Neusäß

Neusäß, 05.11.2024

Antrag: Graffiti

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

bereits am 30.09.2020 hatte unsere Fraktion einen Antrag zum Thema „legales Graffiti in Neusäß“ gestellt. Daraufhin wurde im Planungs- und Umweltausschuss einstimmig beschlossen dem Antrag zu folgen und nach Flächen in unserem Stadtgebiet zu suchen, die dafür geeignet sind. Seither ruht dieses Thema. Nach unserer Kenntnis wurde niemals eine Fläche diesbezüglich bekannt gemacht.

Aus aktuellem Anlass greifen wir dieses Thema erneut auf.

Zum einen, weil in der Bahnunterführung Landrat Dr. Frey Straße neue große Graffiti erneut den Wunsch vermutlich junger Menschen ausdrückt, sich in dieser Weise künstlerisch ausprobieren und ausdrücken zu wollen.

Des Weiteren wurde dieses Thema auch im Schul- und Kulturausschuss des Kreistages aufgegriffen. Der Initiator des Vereins „Die Bunten“ stellte seine engagierte Arbeit im Ausschuss vor. Städte unserer Umgebung z.B. Friedberg haben sich dieser Initiative angeschlossen und bereits Möglichkeiten geschaffen, Jugendlichen aus der illegalen Sprayerszene durch ein gut organisiertes Angebot freier Wände ein kreatives Hobby ermöglichen zu können, das legal und in Ruhe ausgeübt werden kann.

Die Bunten e.V. haben ein 3-Säulen-Konzept erarbeitet für einen besseren Umgang mit Graffiti:

1. Verständnis fördern in der Bevölkerung für Künstlerinnen und Künstler
2. Prävention
3. Jugendkultur fördern

Mit dem Zielen:

- Zeichen der Akzeptanz
- Mehr Heimatverbundenheit
- Steigerung des Wohlbefindens der Jugendlichen
- weniger sinnlose Zerstörung (menschlich und materiell)

Das Projekt **Schwabenwand** ist eine Initiative der Stadt Augsburg und des Vereins die Bunten e.V. "Schwabenwände" sind Freiflächen für Graffiti in Augsburg **und Umgebung**. Dort ist es erlaubt, unter Einhaltung der untenstehenden sechs Regeln, Wände zu bemalen. Wege für die Fußgänger etc. sind freizuhalten. Alle Konflikte vor Ort werden mit Worten gelöst.

Für diese Graffitiflächen gelten folgende Regeln:

- Haftung, Materialkosten und Urheberrecht sind Sache der Kunstschaffende.
- Der Bestand der Kunstwerke wird nicht garantiert.
- Leere Spraydosen und sonstige Materialien sind in den extra zur Verfügung gestellten Behältnissen zu entsorgen oder mitzunehmen.
- Lampen und zugehörige Leitungen, Boden, Decke und Straßenschilder dürfen nicht besprüht oder bemalt werden.
- Bilder, die sich gegen die Menschenwürde sowie demokratische Werte richten, sind nicht zulässig.
- Gegenseitiger Respekt – auch gegenüber anderen Formen der Malerei – ist Voraussetzung. Zusatz: Lampen, Boden und Decken sowie Straßenbeschilderung sind tabu.

Die geschaffenen Bilder werden immer wieder vom nächsten Künstler / der nächsten Künstlerin übermalt und nach geraumer Zeit die Farbschichten wieder entfernt. Dies ist zwar mit Kosten verbunden, dadurch bleibt aber die Anzahl der benötigten Flächen in überschaubarem Rahmen.

Trennen muss man hiervon die dauerhafte Gestaltung von Flächen durch Künstler_innen, Schulprojekte oder andere.

Der Mitinitiator des Vereins „die Bunten“ Florian Tröster hat sich auf unsere Nachfrage bereit erklärt, sein Projekt auch in unserem Stadtrat oder Ausschuss vorzustellen.

Deshalb beantragen wir:

- 1. dass Herr Daniel Tröster zur Vorstellung seines Projekts in den Stadtrat oder zuständigen Ausschuss (KBSSA) eingeladen wird.**
- 2. dass der Stadtrat Überlegungen anstellt, Flächen zu finden, die „genehmigt“ Sprayern zur Verfügung gestellt werden können.**
- 3. dass benötigte finanzielle Mittel in den Haushalt 2025 eingestellt werden**

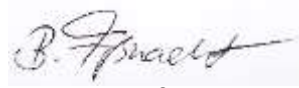
Mit freundlichen Grüßen



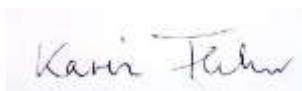
Ulla Schwinge-Haines



Silvia Daßler



Beatrice Faßnacht



Karin Fluhr



Wolfram Haines



Alexander Rahmeier